

Auch Konsumgüter für Gärten und Indoorbereiche unterliegen Moden. Die Messe Ambiente vom 12. bis 16. Februar 2016 in Frankfurt am Main zeigte, was in der kommenden Frühjahrs- und Sommersaison gefragt sein wird. Während sehr viele Aussteller Produkte aus natürlichen Materialien, wie Holz und Rattan, kombiniert mit warmen Farben anbieten, setzen andere auf Weiss und glänzende Metallicoberflächen in Kupfer, Silber und Messing.



Ökologische Outdoorliegen von Eco Furn mit Aufhängung aus Naturfaserstricken. Das Holz stammt aus Wäldern der östlichen Ostsee.

Text und Bilder: Thomas Herrgen, Fachjournalist, Frankfurt am Main

Landhausstil mit viel Holz

Weiterführende Links

- www.ambiente.messefrankfurt.com
- Websites der im Text erwähnten Hersteller und Händler:
- www.thecube.club
- www.gommaire.com bzw. www.gooooo.be
- www.ecofurn.eu
- www.feelingafrican.co.za
- www.hauss.dk
- www.sika-design.com
- www.wildlifegarden.se
- www.badeko-gmbh.com
- www.livingstoneterrasso.com
- www.s-ge.com
- www.exportexa.com
- www.woac.com.vn
- www.schlittler.com
- www.shishi.ee
- www.flowerandstyle.de
- www.dpi-online.de
- www.gasper.de
- www.vranckx.com
- www.potterypots.nl
- www.denk-geschenke.de

Zur grössten Konsumgütermesse der Welt präsentierten mehr als 4000 Aussteller, darunter etwa 650 im Bereich Outdoor, Produkte ihrer neuesten Sortimente in den Rubriken «passage home & garden» und «seasonal decoration». Dazu gehören Gartenmöbel, Pflanzkübel, Feuerstellen und die ganze Palette der Dekorationen für Garten, Balkon und Terrasse, aber auch für Innenräume wie Wintergärten.

Nachhaltig produzierte Artikel aus natürlichen Rohstoffen, darunter Holz, Rattan oder Perlmutter, liegen weiterhin im Trend. Die Faktoren Beständigkeit und Gemütlichkeit spielen dabei eine grosse Rolle, gerade bei Einkäufern aus der Schweiz, wie ein Aussteller berichtete. «Die Grenzen zwischen drinnen und draussen verschmelzen zu einer Gesamtwohnatmosphäre», meinen die Trendscouts der Messe. «Ein kräftiges Farbspektrum mit warmen, spätsommerlichen Tönen trifft auf natürliche Materialien wie Ton, Keramik, Holz und Bambus.» Traditionelle Verarbeitungsmethoden, Vintage-Produkte und Fundstücke runden die harmonische Gestaltung ab.

Doch abseits des Mainstreams gibt es auch andere, parallele Trends, etwa Produkte mit Kunststoff, Lack und knalligen Farben oder den sehr begehrten Metallicoptiken, wobei Kupfer derzeit als absolutes Must-have gilt. Geschmäcker sind verschieden, doch die Ambiente hielt für jede und jeden etwas bereit.

Nachhaltig, natürlich, gemütlich

Augenfällig viele skandinavische Hersteller und Händler haben sich dem Landhausstil verschrieben. Die dänische HausSaps vertreibt schwerpunktmässig Rattan-Möbel. Durch unterschiedliche Sorten des Rohstoffs aus nachhaltigem Anbau in Indonesien lassen sich bestimmte Texturen und Farben für die Endprodukte wie Mehrsitzer, Sessel, Liegen und Körbe aller Art erzielen. Dass die Oberflächen, wie bei Holz, im Laufe der Zeit vergrauen, ist normal und sorgt für eine natürliche Patina. Ebenfalls aus Dänemark kommt Sika-Design mit Outdoormöbeln aus feinem Rattan-Flechtwerk. Die ganz im französischen Bistrotstil gehaltenen Stühle, Sessel und Liegen fügen sich bestens in ein traditionelles Ambiente ein.



Dekoartikel aus Südafrika von Will+Will (Wonkiware) und ...



... Mobilier in organischem Design von Livingstone Terrasso, die sehr gut zum Landhausstil passen.

Für Vogelliebhaber hält Wildlife Garden aus Schweden eine ganze Reihe traditioneller und moderner Vogelfutterhäuser, Nistkästen, Insektenhäuschen und Zubehör wie etwa kleine Holzvögel bereit. Die meisten Artikel bestehen aus schwedischem Holz, einige auch aus lackiertem Metall. Vogelhäuschen im Bauhausstil gehören zu den interessantesten Varianten.

Nostalgische und in jedem Fall für die Terrasse des Landhauses geeignete Möbel vertreibt auch die niederländische Firma Livingstone Terrasso. Die Kombination aus Metallrahmen oder -gestell mit Holzbohlenulagen in häufig organisch geformtem Design macht die Gartenstühle, -tische und -sessel zu Klassikern. Rostig, robust und schön gestaltet sind die Raumteiler, Etagere, Regale und Gartendekorationen der Badeko GmbH aus Cham (D). Die Stahlobjekte dürfen an der Oberfläche oxidieren und erhalten so die rotbraune, «alt» wirkende Optik. Zu den zahlreichen Objekten gehören auch grosse, begrünbare Buchstaben, die zusammen beispielsweise das Wort LIEBE bilden.

Im Blickpunkt: Messeneuheiten

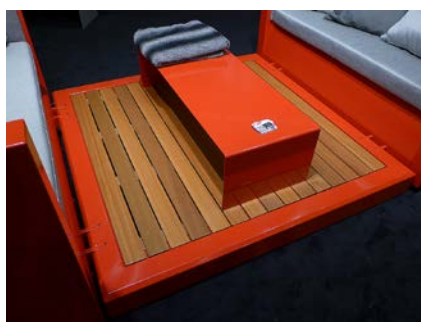
Jede Messe glänzt mit Produktneuheiten. Manche von ihnen haben auch einen Designpreis gewonnen. Gleich beides erfüllt der «cube», ein Outdoor-Lounge-

Mobilier aus pulverbeschichtetem Aluminium. Zwei wasserfeste Sitzgruppen mit einem länglichen Tisch auf einem Holzbohlenboden dazwischen lassen sich ganz einfach zu einem Kubus zusammenklappen, ortsfest installieren oder transportieren. Es passt sehr gut zu modernem Ambiente, etwa im Bauhausstil, und ist in allen RAL-Farben erhältlich. Der «cube» gewann 2016 den German Design Award Special.

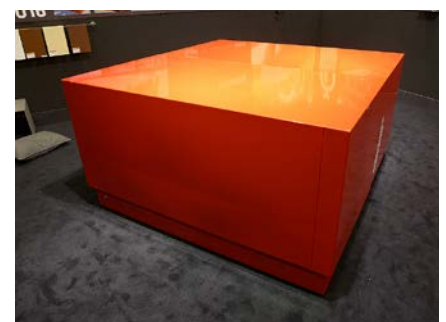
Der finnische Aussteller Eco Furn produziert Liegen, Sessel und Fusshocker aus verschiedenen Hölzern, die aus Wäldern rund um die östliche Ostsee stammen. Auch wenig Verpackungsmaterial und eine effiziente Logistik sollen die Outdoormöbel ökologisch vertretbar und nachhaltig machen. Der

Clou des Designs ist die Aufhängung der dreigeteilten Flächen mit Naturfaserstricken. Die Liegen passen sich damit jedem Körper individuell an und sorgen für höchste Bequemlichkeit.

Auch afrikanische Aussteller finden einen immer besseren Zugang zum europäischen Markt. Die Firma Feeling African aus Kapstadt war erstmals mit ihren bunten Drahtmöbeln für innen und aussen vertreten. Die einfachen und formschönen Hocker, Tische, Schalen oder Übertöpfe sind lackiert und für den Garten geeignet, wie Designer Willard Musarurwa im Gespräch erklärte. Der belgische Aussteller Gommaire, erst seit 2015 am Markt, nahm zum zweiten Mal an der Ambiente teil und stellte unter anderem seine neuen



«cube»: preisgekröntes Outdoor-Lounge-Ensemble, ...



...das sich zu einem Kubus zusammenklappen lässt.

Pflanzkübel Oxo und Oto vor. Ein gleiches Design (von Geert Van Acker) mit einer dicken Wulst als Rand wird wahlweise in Ton oder Kunststoff, in diversen Grössen, für drinnen und draussen angeboten. Die Kombination unterschiedlicher Töpfe mit gleicher oder verschiedener Bepflanzung wirkt als Ensemble sehr ansprechend.



Holz-Glas-Kombination von Schlittler.



Pflanzkübel mit Verkleidung aus Holzstückchen von Shishi.



Ausdrucksstarke Kunstgehölz-zweige von Silk-KA.

Pflanzkübel, die mit gesägten, rohen Holzstückchen verkleidet sind, offeriert die estnische Firma Shishi. Die Grossgefässe bestehen aus Recyclingmaterial, darüber hinaus gibt es aber auch viele kubische, hochpreisige Metallvarianten.

Ausstellerland Schweiz

Mit stets hohen Fachbesucherzahlen gehört die Schweiz zu den Hauptinteressenten der Messe. Auf Ausstellerseite gab es 44 Schweizer Firmen, darunter auch einige mit Outdoorprodukten. Die Swiss Global Enterprise aus Zürich ist mit ihrem Sippo-Programm (Swiss Import Promotion Programme) regelmässig in Frankfurt. Die Organisation unterstützt Firmen aus der sogenannten Dritten Welt oder aus Schwellenländern und hilft diesen, auf dem europäischen Markt zu reüssieren. Umgekehrt vergrössert die Schweiz ihre Im- und Exportchancen, quasi eine Win-win-Situation. Wie Stefan Egli, der Bereichsleiter für Möbel, erläuterte, wurden 2016 Länder aus Südostasien und Südamerika unterstützt. Firmen, die nach ihrer Bewerbung in das Programm aufgenommen werden, bleiben drei Jahre darin, müssen sozial und ökologisch wirtschaften und Arbeitsplätze schaffen, so Egli weiter. Viele Produkte aus Holz, Rattan und Metall, aber auch Textilien prägen die Sortimente der Klein- und Familienbetriebe.

In Kolumbien etwa fertigt der Hersteller Exportexa Hängematten, Hängesessel und Textilien sowie erforderliches Zubehör aus Holz. Alle Artikel bestehen aus ökologisch und nachhaltig produzierten Rohstoffen, die Farben sind giftfrei und natürlich. Die Firma Woac aus Vietnam hatte sehr ansprechende Pflanzkübel mit marmorierten oder streifigen Glanzoberflächen, etwa in Grau oder Rot, zur Messe mitgebracht, die man drinnen und draussen aufstellen kann.

Mancher Aussteller hat die Ideen des Importprogramms bereits umgesetzt. Die Will+Will GmbH aus Tagelswangen kooperiert mit Wonkiware aus Südafrika. Im Showroom in Zürich oder eben an der Ambiente sind Kissen, Geschirr aus Steingut und Holzdekoartikel zu sehen, die sehr gut zum Landhausstil passen.

Ganz im Trend der Messe lag auch die Schlittler & Co. AG aus Seewen. Die Pflanzkübel, Vasen, Skulpturen und Ob-

jekte bestehen überwiegend aus Holz, oft in Kombination mit Glas und Metall. In der Schweiz liebt man Beständigkeit, hiess es aus dem Hause Schlittler, und so bleiben bestimmte Designs lange im Programm.

Bunt Gemischtes

Das saisonale Angebot an Kunst- und Seidenblumen wie etwa Rosen, Tulpen oder *Agapanthus* ist immens. Manche Hersteller oder Händler haben sich auf Ladendekorationen für den Fachhandel spezialisiert, so etwa flower & style aus Bocholt. Die verblüffend echt wirkende Nachbildung der Natur geht so weit, dass viele Konsumenten auch richtige und «falsche» Blütenstängel mischen.

Auch DPI aus Brühl spielt mit echt und künstlich, vorwiegend beim Thema Blattpflanzen. Hinzu kommt ein sehr ausgewogenes Angebot an modernen und «traditionellen» Pflanzkübeln. Die Gasper GmbH hat sich unter anderem einen Namen mit sehr filigranen Blüten und Orchideen gemacht, wie auch Vranckx aus Belgien. Die niederländische Silk-KA ahmt gerne Gehölze, Zweige und Früchte nach, deren Ausdruckstärke begeistert. Und Mr. Plant, ein Importeur aus Schweden, hat neben einer grossen Breite an Blumen und Blüten auch kleine, künstliche Kuchen und Cupcakes im Angebot, die in Schaufenstern und als Geschäftsdekorationen wahrlich Appetit machen.

Sehr knallig-farbig glänzend sind die übergrossen Dekofrüchte von Pottery Pots aus Aalsmeer (NL). Ob Apfel, Kirsche oder Paprika, dieses Objekt ist ein Eyecatcher. Passend dazu gibt es auch Pflanzkübel mit den gleichen Oberflächen. Doch wer gar keinen Garten hat und dennoch gärtnern möchte, wird vielleicht mit den Minigärten der Herbert Denk GmbH glücklich. Sie sind in kleinen Köfferchen mit Pflanzung, Figuren und Ausstattung gestaltet, ein «garden to go».

Messebilanz

Insgesamt 4387 Aussteller aus 96 Nationen zeigten Neuheiten und Trends der Konsumgüterbranche auf verkleinerter Fläche (bedingt durch Bauarbeiten). Rund 137000 Fachbesucher aus 143 Ländern (Vorjahr: 134600 Gäste aus 152 Ländern) besuchten die weltweit wichtigste Konsumgütermesse. Die nächste Ambiente findet vom 10. bis 14. Februar 2017 statt.